



Schullehrplan FaGe

Fachfrau / Fachmann Gesundheit
BiVo2017

www.bzi.ch

Bildungszentrum Interlaken bzi
Abteilung Gesundheit und Soziales
Bönigstrasse 21, 3800 Interlaken
T 033 508 48 48 mailbox@bzi.ch

bzi
Bildungszentrum
Interlaken

Inhaltsverzeichnis

Einführung in den Schullehrplan des bzi Bereichs Gesundheit	2
A.1 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln	3
A.2 Beziehungen zu Klienten und deren Umfeld professionell gestalten	4
A.3 Gemäss den eigenen Beobachtungen situationsgerecht handeln	5
A.4 Gemäss den altersspezifischen Gewohnheiten, der Kultur und der Religion situationsgerecht handeln	6
A.5 Bei der Qualitätssicherung mitarbeiten	7
B.1 Klienten bei der Körperpflege unterstützen	8
B.2 Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen	10
B.3 Klienten bei der Ausscheidung unterstützen	12
B.4 Klienten bei der Atmung unterstützen	14
B.5 Klienten bei der Ernährung unterstützen	15
B.6 Klienten beim Schlafen unterstützen	16
C.1 In Notfallsituationen situationsgerecht handeln	17
C.2 Bei der Betreuung von Klienten in der Sterbephase mitarbeiten	18
C.3 Bei der Begleitung von Klienten in Krisensituationen mitwirken	19
C.4 Bei der Begleitung von Klienten mit chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken	20
C.5 Klienten mit Verwirrheitszuständen unterstützen	21
D.1 Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen	22
D.2 Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen	23
D.3 Medikamente richten und verabreichen	24
D.4 Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und bei bestehendem peripher-venösem Zugang verabreichen / Infusionen mit bestehenden medikamentösen Zusätzen wechseln	25
D.5 Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen	26
D.6 Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen	27
D.7 Bei primär- und sekundärheilenden Wunden einen Verband wechseln	28
E.1 Arbeitssicherheit, Hygienemassnahmen und Umweltschutz einhalten	29
E.2 Massnahmen zur Prävention durchführen	30
E.3 Die Ressourcen von Klienten fördern	31
E.4 Klienten bei Ernährungsfragen informieren und begleiten	32
F.1 Mit verschiedenen Klientengruppen den Alltag professionell gestalten	33
F.2 Klienten beim Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur unterstützen	34
F.3 Anliegen der Klienten nach individueller Sexualität wahrnehmen und den passenden Rahmen schaffen	35
G.1 Klienten bei der Pflege und bei der situationsgerechten Wahl der Kleidung unterstützen	36
G.2 Für ein sauberes und sicheres Lebensumfeld unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse sorgen	37
H.1 Bei der Vorbereitung und Durchführung von Ein- und Austritten mitarbeiten	38
H.2 Mit der betriebsspezifischen Informations- und Kommunikations-technologie arbeiten	39
H.3 Transporte für Klienten organisieren	40
H.4 Verbrauchsmaterialien und Medikamente bewirtschaften	41
H.5 Apparate und Mobiliar unterhalten	42



Einführung in den Schullehrplan des bzi Bereichs Gesundheit

Im Folgenden wird aufgrund der besseren Lesbarkeit meist auf die Unterscheidung in männliche und weibliche Schreibweise verzichtet und die männliche Form verwendet, sofern es sich nicht tatsächlich um eine bzw. mehrere Frauen handelt. Dies dient der besseren Lesbarkeit und soll nicht als Abwertung oder Minderung des weiblichen Geschlechts interpretiert werden.

Der Schullehrplan FaGe bzi basiert auf der Bildungsverordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung vom 5. August 2016.

Die Umsetzung des Bildungsplans stellt eine einheitliche Durchführung der Unterrichtsplanung sowie der Inhalte sicher und ist für alle Lehrpersonen verbindlich. Abweichungen sind in begründeten Situationen möglich.

Reflexionsprozess

In jedem Semester werden die entsprechenden Handlungskompetenzen durch die Praxis geprüft (Ausbildungshandbuch FaGe, Kapitel I). Unter anderem begründen und reflektieren die Lernenden ihren durchgeführten Auftrag anhand entsprechender Leitfragen. Um die Lernenden in ihrer Reflexionsfähigkeit und der Handhabung der in der Praxis angewendeten Reflexionsmethode (vgl. Anhang) zu unterstützen, wird diese durch die Lehrpersonen fest in den Unterricht integriert:

- A.1 Einführung in das Reflexionsmodell
- **Mind. 1 x pro Semester** reflektieren die Lernenden ihre Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenz anhand des Schemas zum Reflexionsprozess basierend auf einem konkreten Reflexionsauftrag. Im Rahmen der Notenbesprechung erhalten die Lernenden anschliessend eine Rückmeldung der Klassenlehrperson.

Kenntnisse

Die Kenntnisse (entsprechend Schullehrplan FaGe bzi) werden den Lernenden zu Beginn des Kompetenzbereiches schriftlich verabreicht. Sie sind grundsätzlich verbindlich. Es steht den Lehrpersonen jedoch frei, Kenntnisse zu ergänzen oder einzelne anzupassen. Die Lernkontrollen orientieren sich an den Kenntnissen und deren Taxonomien.

Fachreferenten / Peers

1x während der Ausbildung - vorzugsweise zwischen dem 3 – 5. Semester kann die BK Klassenlehrperson zu einer HK / zu einem Thema eine Fachperson bzw. Peer in den Unterricht einbeziehen. Die entsprechenden Vorgaben finden sich auf **Teams Gesundheit/Allgemein/Übergeordnete Informationen/Weisungen_Vorgaben**

Lernkontrollen / Orientierungsprüfungen

Die Mindestanzahl Lernkontrollen muss grundsätzlich eingehalten werden (Notenblatt BK Unterricht), zusätzliche Prüfungen sind möglich. Im 3. und 5. Semester (KW 35) werden die gesamten Inhalte des aktuellen Ausbildungsjahres (inkl. Hauswirtschaft, Anatomie, Physiologie und Pathologie) in Form einer Orientierungsprüfung geprüft (siehe Wegleitung Orientierungsprüfung).

Medikamente

Die einzelnen Medikamentengruppen werden in den Berufskundeunterricht Pflege integriert, können in der Pathophysiologie wiederholt werden.

Chronologie

Die zeitliche Abfolge der Inhalte ist wegweisend und kann der individuellen Situation angepasst werden. Die grünen Zahlen weisen auf die ÜK Chronologie hin, welche sich je nach neuer Planung der OdA verändern kann.

Pflegediagnosen

Die Einführung in den Pflegeprozess findet im 4. Semester statt. Die Pflegediagnosen werden inhaltlich nicht im Detail unterrichtet, können jedoch zur punktuellen Vertiefung einbezogen werden

Terminologien: Die wichtigsten Fachbegriffe werden in jedem Fach integriert und sind Bestandteil der geforderten Kenntnisse.

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
30	16	6	8			5

A.1 Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln

1. Semester

- Einführung in die schulische Ausbildung, Klassenregeln
- Rechte und Pflichten als FaGe, Berufsgeheimnis
- Lernen (Methoden, Lernphysiologie, Konzentration, wirksames Lesen, Prüfungen, Lernbiographie)
- Reflexion (Lernprozess, Arbeitssituation, Prüfungsvorbereitung, Einführung Reflexionsmodell)

2. Semester

- Bedeutung einer professionellen Planung
- Modelle der Arbeitsplanung- und Organisation
- Bedeutung der Fachsprache, Einführung in die medizinische Terminologie, wichtige Vor- und Nachsilben

3. Semester

- Ablauf- und Aufbauorganisation im Betrieb
- Skills- and Grade-Mix

6. Semester

- Anleiten von Mitarbeitern
- Methoden der Instruktion (nicht im Band 1)
- Führung
- Spezialisierte Dienste und Fachstellen

Kenntnisse

1. Semester

- kennen die Geschichte der Krankenpflege und beschreiben das Berufsbildes Fachfrau/-mann Gesundheit
- erklären die Bildungssystematik der Schweiz
- verstehen das Gesundheitswesen der Schweiz und dessen Finanzierung
- nennen verschiedene Berufsgruppen im Gesundheitswesen und deren unterschiedliche Ausbildungen und Aufgaben
- erklären das Berufsgeheimnis, den Datenschutz und das Arbeitsgesetz
- kennen das *Modell des Lebens* n. Nancy Roper / Liliane Juchli mit den 12 Aktivitäten des täglichen Lebens
- beschreiben die vier Einflussfaktoren und können Beispiele ableiten
- erklären wie sie sich auf Prüfungen vorbereiten und beschreiben hilfreiche Vorgehensweise bei der Durchführung
- können verschiedene Lernmethoden wiedergeben
- nennen Strategien zur Konzentrationsfähigkeit
- wenden den Reflexionsprozess (siehe Anhang) an

2. Semester

- erklären die Bedeutung einer professionellen Planung
- setzen das Eisenhower-Prinzip um
- verstehen den Sinn und die Wichtigkeit der Fachsprache und benützen diese korrekt

3. Semester

- kennen Aufbau- und Ablauforganisation eines Betriebes
- erklären das Modell des Skills-and-Grade-Mix auf einer Pflegestation

6. Semester

- erklären den Anleitungsprozess und beschreiben die Schritte einer Anleitung
- beschreiben verschiedene Führungsstile und -grundsätze
- wenden verschiedene Instruktionmethoden an

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
30	18		12			

A.2 Beziehungen zu Klienten und deren Umfeld professionell gestalten

1. Semester

- Grundlagen der Zusammenarbeit zwischen Berufspersonen und dem Beziehungsumfeld der Klienten
- Verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation, kongruente Kommunikation
- Frageformen
- Grundlagen der Kommunikation: Feedback, Modell Schulz von Thun
- Situationsbezogene Dienstleistungsangebote

3. Semester

- Grundlagen der Kommunikation: Aktives Zuhören, Empathie, Kongruenz (nach Rogers)
- Beziehungsgestaltung mit Klienten mit deren Beziehungsumfeld
- Umgang mit Konflikten in schwierigen Lebenssituationen und Interaktionssituationen
- Einführung in die Biografiearbeit (2 Lektionen)

Kenntnisse

1. Semester

- beschreiben die Bedeutung der Kommunikation für den Menschen
- benennen die verschiedenen Einflussfaktoren in der Kommunikation und verdeutlichen diese mit passenden Beispielen
- beschreiben die verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikation
- Beschreiben die 4 Seiten und Ohren einer Kommunikation nach Schulz von Thun und leiten Konsequenzen für ihre Kommunikation ab
- benennen und präzisieren die Eigenschaften eines guten Feedbacks und wenden es an
- erklären den Unterschied zwischen intra- und interdisziplinärer Arbeit anhand von Beispielen
- begründen eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Pfllegeteam und den Angehörigen

3. Semester

- erklären die Techniken des aktiven Zuhörens
- erklären die Begriffe Empathie/Wertschätzung und setzen sie um
- erklären den Begriff der Kongruenz nach Rogers
- beschreiben die Merkmale einer professionellen Beziehung
- erklären Definition und Auswirkungen von Konflikten
- beschreiben die Eskalationsstufen
- beschreiben Regeln zum konstruktiven Umgang mit Konflikten
- kennen den Auftrag zur Biografiearbeit

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
9		9				

A.3 Gemäss den eigenen Beobachtungen situationsgerecht handeln

2. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

Berufskunde

- zählen die Sinne der Wahrnehmung auf
- erklären den Unterschied Wahrnehmung zwischen und Beobachten
- wenden den Wahrnehmungsprozess (Wahrnehmen, Beobachten, Interpretieren) anhand eines Beispiels an
- beschreiben Gründe, welche zu einer verzerrten Wahrnehmung führen können
- beschreiben Kriterien und Möglichkeiten einer professionellen Beobachtung und Interpretierung
- setzen die Grundlagen der Dokumentation beispielhaft um (Band 1, S. 18 und 73)

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- beschreiben die 6 Fachrichtungen
- nennen die Lagebezeichnung und ordnen diese den Organen, Körperteilen zu
- nennen die klinischen Fachbegriffe aus dem Lehrmittel A.3 S. 127
- beschriften die wichtigsten Zellstrukturen (Zellkern, Zellmembran, Zytoplasma, Mitochondrien, Ribosomen, Endoplasmatisches Retikulum, Golgi-Apparat) in einer Abbildung und beschreiben der Funktionen
- erklären Transportmöglichkeiten von Stoffen mittels Diffusion, Osmose, Filtration und aktive Transporte
- nennen das Prinzip von Mitose und Meiose
- ordnen Organe den korrekten Organsystemen zu
- beschreiben den Stoffwechsel mit seinen Abläufen
- beschreiben die 4 Grundgewebe und geben dafür je ein Beispiel
- definieren in eigenen Worten gesund und krank
- nennen die drei inneren und äusseren Ursachen für eine Pathologie
- beschreiben die Verläufe einer Krankheit und in korrekter Reihenfolge (akut, chronisch, rezidiv, tödlich)
- beschreiben den Aufbau des DURST Schemas

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Grundlagen der Anatomie und Zytologie					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
48		12	20	16		

A.4 Gemäss den altersspezifischen Gewohnheiten, der Kultur und der Religion situationsgerecht handeln

2. Semester

- Ethik (Norme, Werte, Haltungen)
- Leitbilder
- Religionen

3. Semester

- Entwicklungspsychologie
- Biografiearbeit
- Dokumentation/Informationsfluss

4. Semester

- Kulturen, Migration
- Grundsätze der transkulturellen Pflege
- Fachstellen
- Ethik (Prinzipien und Dilemma)

Kenntnisse

2. Semester

- erklären die Begriffe Ethik, Normen, Werte, Moral
- setzen sich mit eigenen Wert- und Moralvorstellungen auseinander
- definieren den Begriff «Leitbild»
- überarbeiten ein bestehendes Leitbild (Klassenregeln) der Klasse oder erstellen ein eigenes Klassen-Leitbild
- beschreiben die 5 Weltreligionen und nennen pflegerelevante Gebote, Rituale und Feste

3. Semester

- erklären die Grundlagen der Entwicklungspsychologie (Identität, Entwicklungsfaktoren, Entwicklungsaufgaben)
- setzen sich mit Klienten in unterschiedlichen Entwicklungs- und Lebensphasen auseinander und entwickeln ein Verständnis für deren Verhalten
- erklären die Bedeutung und die Ziele von Biografiearbeit im Zusammenhang mit der Pflege
- machen Vorschläge, wie sich Informationen aus einer Biografiearbeit im Pflegealltag umsetzen lassen
- erstellen eine Biografiearbeit eines Klienten und (präsentieren diese im Plenum)

4. Semester

- erklären die Grundsätze der transkulturellen Pflege
- definieren den Begriff «Migration» und nennen Migrationshintergründe
- nennen Fachstellen zur Beratung von Migranten
- beschreiben die ethischen Prinzipien und die ethischen Dilemmas in der Pflege

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
16				12	4	

A.5 Bei der Qualitätssicherung mitarbeiten

4. Semester

- Pflegeprozess
- Pflegestandards
- Qualitätskriterien des Betriebes
- Bedeutung häufiger Pflegediagnosen
- Infoveranstaltung HF Ausbildung am Berner Bildungszentrum Pflege (4 Lekt./ Individuelle Planung d. Klassen)

5. Semester

- Bedarfserfassungsinstrumente
- Fehlermanagement

LEK: Inhalt 4. und 5. Semester

Kenntnisse

4. Semester

- definieren die Begriffe «Qualität», «Pflegequalität», «Pflegestandard» und «Pflegediagnose»
- beschreiben den Pflegeprozess nach Fiechter-Meier
- schildern die Bedeutung von Pflegestandards für die Pflege
- wenden die Qualitätskriterien WWWS (Wohlbefinden, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit) beispielhaft an (nicht im Lehrmittel)
- kennen die Bedeutung häufiger Pflegediagnosen (s. Liste im Ausbildungshandbuch, Register E, S. 61)

5. Semester

- nennen verschiedene Instrumente zur Leistungserfassung
- beschreiben mögliche Fehlerquellen, die zu Schadensereignissen führen können (nicht im Lehrmittel)
- erläutern das Verhalten bei Schadensereignissen / Fehlerkultur (nicht im Lehrmittel)
- nennen Folgen von Schadensereignissen für den Klienten, die Pflegenden und die Institution (nicht im Lehrmittel)

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
ÜK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
24	12	12				

B.1 Klienten bei der Körperpflege unterstützen

1. Semester

- Prinzipien der Hautbeobachtung und Pflege (Situationskreis bezogen)
- Ökologische Hautpflegeprodukte
- Situationsspezifische Sicherheit
- Professionelle Berührungen

2. Semester

- Einbezug Grundlagen Basale Stimulation
- Wickel
- Pflegerische Grundsätze bei Veränderungen im Sehen und Hören im Alter
- Nähe, Distanz, Scham

Kenntnisse

1. Semester

Berufskunde

- beschreiben die verschiedenen Einflussfaktoren der Körperpflege
- beschreiben die Haut nach Hautfarbe, Hautturgor und Beschaffenheit der
- zeigen Veränderungen der Haut auf und leiten Pflegemaßnahmen ab
- nennen die verschiedenen Kriterien, die es zur Beschreibung von Hautveränderungen braucht
- benennen Pflegeprodukte und erklären deren Wirkung.
- verstehen die Grundsätze der Körperpflege
- beschreiben den Ablauf einer Teilkörperpflege, Haarpflege, Rasur und Bartpflege, Duschen, Baden und leiten Pflegeschwerpunkte ab
- benennen Prinzipien einer professionellen Berührung
- erklären die verschiedenen Berührungszonen

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- beschreiben den Aufbau der drei Hautschichten
- benennen die Aufgaben und die Funktionen der Haut
- nennen die zwei Hauttypen und wo sie vorkommen
- erläutern die Funktion der Hautdrüsen (Talgdrüsen, Duftdrüsen, Schweißdrüsen)
- beschreiben die Hautanhangsgebilde (Haare, Nägel, Hautdrüsen)
- beschreiben die Aufgaben der Langerhanszellen und der Merkelzellen
- nennen die Faktoren, welche die gesunde Haut kennzeichnen
- erläutern die wichtigsten physiologischen Veränderungen der Hautfarbe und nennen je ein Beispiel
- beschreiben den Aufbau des Augapfels inkl. der drei Schichten (Fachbegriffe)
- erläutern die Funktion der Iris
- erläutern die Funktion der Retina
- beschreiben die Funktion der Augenlinse
- erläutern den blinden Fleck und die Makula
- beschreiben die Produktion, den Abfluss und die Bedeutung der Tränenflüssigkeit
- beschreiben den Verlauf der Sehbahnen
- nennen die Schutzmechanismen des Auges
- beschreiben die Augenmotorik
- beschreiben den Aufbau des Ohres
- beschreiben den Hörvorgang (Schallübertragungsarten)
- beschreiben Lage, Aufgabe und Aufbau des Corti-Organ
- nennen die 5 Anteile des Gleichgewichtsorgans und beschreiben ihre Lage im Ohr
- zeigen auf wie verschiedene Dreh- und Lagebewegungen im Gleichgewichtsorgan wahrgenommen werden

2. Semester

Berufskunde

- beschreiben die Bedeutung von Scham, Nähe und Distanz in der Pflege
- kennen die Grundlagen der basalen Stimulation
- erläutern die pflegerischen Grundsätze bei Seh- und Hörstörungen
- beschreiben die Grundsätze, Indikationen und Kontraindikationen von Wickeln

4. Semester

Pathologie Haut

- erläutern die Definition einer Allergie
- beschreiben die Sofort- und die Spät-Typ-Allergie
- nennen die Merkmale eines Anaphylaktischen Schockes
- nennen Therapiemöglichkeiten bei einer Allergie
- nennen drei Arten von Mykosen
- zählen Faktoren auf, welche eine Mykose begünstigen
- beschreiben drei Symptome
- beschreiben die Therapie von Mykosen

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test	2					
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Physiologie der Haut, Sinnesorgane, Mund und Zähne					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
18	18	6				

B.2 Klienten bei ihrer Mobilität unterstützen

1. Semester

- Physiologische Körperhaltung, Bewegungsabläufe, mögliche Bewegungseinschränkungen, mögliche Folgen von Immobilität
- Grundlagen: Lagerung, Mobilisation und Transfer
- Frakturen, Therapien und pflegerische Massnahmen
- Pflegemassnahmen bei Arthrose, Arthritis und Osteoporose

2. Semester

- Grundlagen der Prophylaxen (Behandlung Dekubitus in D.7)
- Medikamente

Kenntnisse

1. Semester

Berufskunde

- erkennen und erklären verschiedene Einflussfaktoren auf die Bewegung
- erkennen und beschreiben eine physiologische Körperhaltung, sowie die physiologischen Bewegungsabläufe
- beschreiben Beobachtungskriterien eines Bewegungsablaufes
- erkennen und erklären verschiedenen Bewegungsstörungen und -einschränkungen und erkennen deren Folgen (Gefahr einer Immobilität)
- erkennen und erklären Risiken und mögliche Folgen von Mobilitätseinschränkungen
- erkennen mögliche Sturzgefahren bei Klienten
- beschreiben Massnahmen, um Stürze zu vermeiden
- schildern die Pflegemassnahmen bei Arthrose, Arthritis, Gicht
- nennen Pflegemassnahmen bei konservativ oder operativ versorgten Frakturen
- erklären die Grundlagen der Kinästhetik und Ergonomie

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- kennen die Bewegungsbezeichnungen in der Fachsprache
- beschreiben den Unterschied zwischen aktivem und passivem Bewegungsapparat
- beschreiben den Aufbau eines Knochens mitsamt den beteiligten Geweben
- nennen die Unterschiede in den Knochenformen: Röhren-, kurze, platte, irreguläre
- beschreiben den Aufbau eines Gelenks
- nennen die 3 wichtigsten Gelenkformen mit je einem Beispiel
- benennen die wichtigsten Teile und Knochen des Skeletts anhand einer Abbildung
- benennen die Knochen (Os) nach der Lernaufgabe B2-10 / Seite 97
- erläutern die Bewegungsmöglichkeiten des Hüftgelenkes sowie den Bau des Kniegelenkes
- beschreiben die Krümmungen der Wirbelsäule: Kyphose, Lordose, pathologisch: Skoliose
- nennen die Namen der zervikalen Wirbel 1 und 2
- bezeichnen der Abschnitte der Wirbelsäule (zervikal, thorakal, lumbal, sakral)
- nennen die 3 Arten von Muskelgewebe mitsamt Vorkommen
- erklären die Funktionsweise der Muskeln
- umschreiben die Begriffe Agonist / Antagonist und nennen zwei Beispiele dafür
- benennen die Muskulatur gemäss Lernaufgabe B2-12 / Seite 99
- beschreiben den Aufbau der Rückenmuskulatur und Bauchmuskulatur
- erläutern die Funktion von Sehnen, Sehnenscheiden, Schleimbeutel und Bänder
- erläutern den Begriff Muskelatrophie und Muskelhypertrophie
- erläutern Begriffe statische und dynamische Arbeit
- beschreiben die Definition, Entstehungsmechanismus, je 3 Symptome, je 2 medikamentöse und 2 nicht medikamentöse Therapien zu rheumatoider Arthritis, Gicht, Arthrose, Osteoporose
- kennen die Definition, Ursachen, Symptome und Therapieformen von Frakturen
- beschreiben 3 unterschiedliche Frakturarten
- nennen 2 Gründe für eine konservative und eine operative Nachbehandlung bei einer Fraktur

2. Semester
Berufskunde

- beschreiben die Pflegemaßnahmen der Thrombose-/ Osteoporose- und Kontrakturenprophylaxe
- nennen die Gefahren und Pflegemaßnahmen bei Antikoagulation

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage		3				
Test	2	1				
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Des BWA / 2. Semestres des BWA, Pathologie					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
25		9	16			

B.3 Klienten bei der Ausscheidung unterstützen

2. Semester

- Einflussfaktoren
- Umgang mit Ekel und Scham
- Grundlagen der Stuhl- Urinbeobachtung
- Grundlagen der Urin- Stuhluntersuchung
- Diarrhoe und Obstipation, Massnahmen und Medikamente

3. Semester

- Inkontinenz und Massnahmen
- Prinzipien Blasenkatheter
- Massnahmen bei HWI und Niereninsuffizienz
- Medikamente
- Erbrechen

Kenntnisse

2. Semester

Berufskunde

- beschreiben die Einflussfaktoren der Ausscheidung
- kennen Strategien im Umgang mit Ekel und Schamgefühlen
- beschreiben die Beobachtungskriterien der Ausscheidung
- beschreiben die wichtigsten Untersuchungen von Urin und Stuhl
- beschreiben Ursachen, Prophylaxen und medikamentöse Interventionen bei Obstipation und Diarrhoe

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- beschreiben die Lage und den Bau der Nieren
- beschreiben die Hauptaufgaben der Nieren
- nennen die Hauptabschnitte des Nephrons und beschreiben deren Funktion
- stellen die Urinproduktion, mittels Filtration, Rückresorption und Sekretion dar
- nennen die Bestandteile des normalen Urins
- beschriften die Abschnitte der ableitenden Harnwege in einer Skizze
- legen die Funktion der Harnleiter dar
- beschreiben Lage und Bau der Harnblase
- legen die Funktion der Harnröhre dar
- beschreiben den Vorgang der Harnentleerung
- erläutern die Regulation des Wasser- und Salzhaushaltes über die Nieren
- wenden die Fachbegriffe (Ren, Nephron, Ureter, Urethra, Miktion) korrekt an
- nennen Definition, je zwei Ursachen und Symptome, Therapie und Prognose der akuten und chronischen Niereninsuffizienz
- definieren den Begriff Harnwegsinfektion und erklären deren Ursachen bzw. Risikofaktoren (NEU 03.11.21!)
- nennen zwei Ursachen, vier Symptome, Therapie und drei Präventionsmöglichkeiten einer Zystitis
- erläutern die Ursachen der häufigsten Komplikation (Pyelonephritis)
- beschreiben die Entstehung von Nierensteinen inkl. zwei Symptome und zwei Therapiemöglichkeiten
- wenden die Begriffe Anurie, Oligurie, Algurie, Pollakisurie, Polyurie und Nykturie korrekt an

3. Semester
Berufskunde

- nennen die vier Formen der Harninkontinenz inkl. der jeweiligen Ursache, zwei Hauptsymptomen und der Therapie
- beschreiben die Stuhlinkontinenz
- beschreiben Beobachtungen zu möglichen Miktionsstörungen
- erklären den Vorgang des Erbrechens
- beschreiben die Beobachtungskriterien von Erbrochenem
- beschreiben unterstützende Massnahmen bei Übelkeit und Erbrechen
- beschreiben Pflegemassnahmen bei HWI und Niereninsuffizienz, inkl. Den medikamentösen Therapiemassnahmen
- beschreiben die Prinzipien des Blasenkatheters

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Ausscheidungsorgane					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
20			12	8		

B.4 Klienten bei der Atmung unterstützen

3. Semester

- Beobachtung der Atmung
- Einflussfaktoren auf die Atmung
- Atemunterstützende Massnahmen, Medikamente
- Pneumonieprophylaxe
- Grundsätze, Gefahren und Komplikationen der O₂ Verabreichung

4. Semester

- Repetition Krankheitsbilder und Massnahmen gemäss Bildungsplan
- Atemnot, Angst, Ausdrucksformen, Grade, Massnahmen

Kenntnisse

3. Semester

Berufskunde

- beschreiben die Beobachtungskriterien der Atmung (Frequenz, Typ, Tiefe, Rhythmus, Geräusche, Geruch)
- erklären die Einflussfaktoren auf die Atmung
- kennen die Normwerte der Atemfrequenz
- **kennen die 4 Grade der Dyspnoe und leiten passende Pflegeinterventionen ab**
- benennen physiologische und pathologische Ursachen für Abweichungen von der Norm
- schildern die Grundsätze, Gefahren und Komplikationen der O₂-Verabreichung
- erklären atemunterstützende und Sekret lösende Massnahmen bzw. Lagerungen

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- nennen die Abschnitte der oberen und unteren Atemwege
- erläutern den Begriff Luftpräparation
- erläutern die Begriffe äussere und innere Atmung
- beschreiben den Bau und die Funktion der Nasenhöhle (inkl. Nasennebenhöhlen)
- beschreiben die Eigenschaften des Flimmerepithels der Atemwege
- legen den Bau des Kehlkopfs und dessen Funktionen dar
- beschreiben den Bau und die Funktionen der Luftröhre und des Bronchialbaums
- beschreiben den Bau der Lungen (inkl. Pleura)
- erläutern den Vorgang des Gasaustauschs in den Alveolen
- erläutern den Ablauf der Atemmechanik mit allen beteiligten Strukturen
- beschreiben die Steuerung der Atemfunktion
- Sie erläutern die Definitionen, je drei Ursachen, drei Symptome, drei Therapien und Verlauf/Prognose der folgenden Atemwegserkrankungen: Pneumonie, COPD, Asthma bronchiale, Lungenembolie

4. Semester

- beschreiben das Krankheitsbild Pneumonie und die entsprechenden Pflegemassnahmen
- beschreiben die Krankheitsbilder COPD, Asthma bronchiale, Lungenembolie Pneumonie und leiten Pflegemassnahmen ab
- erklären die verschiedenen Stufen der Angst und leiten Massnahmen dazu ab

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test			2			
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Atmung					
Externe Dozenten	ev. Lungenliga					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
18	12					

B.5 Klienten bei der Ernährung unterstützen

1. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

- Grundsätze der Essensverabreichung
- Ernährungspyramide → E.4

Kenntnisse

Berufskunde

- beschreiben die Einflussfaktoren auf Essen und Trinken
- nennen Beobachungskriterien in Bezug auf das Ess- und Trinkverhalten
- beschreiben die Dysphagie und begründen entsprechende Pflegemassnahmen
- beschreiben die Aspiration, begründen entsprechende Pflegemassnahmen und erörtern prophylaktische Massnahmen
- beschreiben Merkmale einer Dehydration, benennen Ursachen, Symptome, Folgen und begründen entsprechende Pflegemassnahmen
- beschreiben die Appetitlosigkeit, die Nahrungsablehnung und die Nahrungskarenz und begründen entsprechende Pflegemassnahmen
- beschreiben altersbedingte Einschränkungen und Veränderungen bei der Nahrungsaufnahme und Verdauung
- erläutern verschiedene Kostformen
- erklären allgemeine Beobachungskriterien zur Beurteilung des Ernährungszustandes
- beschreiben verschiedene Ernährungszustände, erklären mögliche Ursache, Behandlung und beschreiben entsprechende Pflegemassnahmen

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- benennen die Organe des Verdauungssystems in einer Abbildung des Körpers inkl. Fachbegriffe
- beschreiben den harten und den weichen Gaumen
- beschreiben den Aufbau des Zahns
- nennen die Anzahl der Zähne, und erklären die Unterschiede zwischen Kindergebiss und Erwachsenengebiss
- erläutern den Aufbau und die Funktion der Zunge
- nennen die drei Speicheldrüsen und die vier Aufgaben des Speichels
- nennen den Bau des Kehlkopfs
- erklären den Ablauf des Schluckreflexes
- zeigen das Prinzip der Peristaltik und wo sie vorkommt
- beschreiben Bau und Funktion des Gaster (inkl. Magensaft und Magenschleim)
- nennen die Sekrete des Pankreas und beschreiben deren Funktion für die Verdauung
- nennen die exo- und endokrinen Funktionen der Pankreas
- beschreiben den Bau und die Funktionen des Dünndarms inkl. Resorption von Eiweissen, Kohlenhydraten, Fetten, Vitaminen, Mineralstoffen und Wasser
- beschreiben den Bau der Leber und der Gallenblase
- nennen die Funktion der Galle
- nennen den Aufbau und die Stoffwechselfunktionen der Leber
- erläutern den Bau und die Funktionen des Dickdarms inklusive des Rektums und stellen den Zusammenhang zu Stuhlentleerung und Kontinenz dar
- beschreiben die Steuerung der Defäkation (Schliessmuskelfunktion des Anus)
- **4. Semester:** Nennen die Definition, Ursachen, Risikofaktoren, Entstehungsmechanismen, Symptome und Therapiemöglichkeiten von folgenden Krankheitsbildern: Gastritis, Ulkus, Divertikulitis, Appendizitis, Gallensteine

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test	2					
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Verdauungssystem					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
8			8			

B.6 Klienten beim Schlafen unterstützen

3. Semester

- Grundlagen und Beobachtung zu Schlafphysiologie, Wachsein und Bewusstseinsstörungen
- Schlafhygiene, Ruhe- und Schlafverhalten beobachten
- Schlaffördernde Massnahmen
- Schlafstörungen, deren Ursachen und Massnahmen
- Medikamente

Kenntnisse

3. Semester

- Repetition Bewusstseinsstufen
- beschreiben Einflussfaktoren (biologische, soziale, psychologische und Umgebungsfaktoren) auf den Schlaf zu
- erklären die Grundlagen der Schlafphysiologie
- beschreiben Wachsein- und Bewusstseinslagen
- erläutern Beobachtungskriterien des Schlafs (Schlafphasen, Schlaftyp, Schlafdauer, Schlafrhythmus)
- beschreiben Verhaltensregeln zur Schlafhygiene
- nennen Schlafstörungen und deren Ursachen
- beschreiben schlaffördernde Massnahmen
- kennen Hypnotika und deren Nebenwirkungen

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
16					16	

C.1 In Notfallsituationen situationsgerecht handeln

5. Semester

- Notfall und Notfallsituationen
- Zeichen von lebensbedrohlichen Komplikationen und Störungen
- Betriebliches Notfallkonzept

Kenntnisse

5. Semester

- beschreiben das Ampelschema
- erkennen Zeichen/Symptome von lebensbedrohlichen Komplikationen und Störungen (Bewusstlosigkeit, Dyspnoe, Herzkreislaufversagen, akute Blutungen, hypovolämischer Schock, Apoplexie-Verdacht, Hypoglykämie, Epileptischer Krampfanfall, Verbrennungen)
- erklären Massnahmen bei lebensbedrohlichen Komplikationen und Störungen
- schildern die aktuellen Reanimationsrichtlinien (BLS) → **ÜK: BLS-AED SRC Zertifikat**
- kennen rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit Notfallsituationen
- nennen die wichtigsten Notfallnummern

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Rep. Herz-Kreislaufsystem					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
24				16	8	

C.2 Bei der Betreuung von Klienten in der Sterbephase mitarbeiten

4. Semester

- Konzept und Modelle im Umgang mit Sterbenden und Personen in deren Beziehungsumfeld
- Pflegemassnahmen im Sterbeprozess
- Palliative Care → Vernetzung mit C.4 (4. Semester)

5. Semester

- Maligne Tumorerkrankungen und Pflegemassnahmen
- Schmerzerfassung und Schmerzmanagement

Kenntnisse

Berufskunde

4. Semester

- setzen sich mit der Bedeutung und den Einflussfaktoren Sterben und Tod auseinander und können Konsequenzen für die Pflege und Betreuung davon ableiten
- erklären die Sterbephasen nach E. Kübler und können unterstützende Massnahmen ableiten
- kennen die Phasen von Verlust und Trauer bei Patienten und Angehörigen und können die Begleitung von Angehörigen daraus ableiten
- machen den Bezug zu den verschiedenen Religionen
- kennen die wichtigsten Punkte bei der Pflege verstorbener Menschen

5. Semester

- beschreiben Unterschied akuter und chronischer Schmerz
- erklären das Ziel des Schmerzmanagements
- erklären Schmerzerfassungsinstrumente
- beschreiben die Grundsätze der medikamentösen Schmerztherapie
- beschreiben die Auswirkungen und Pflegemassnahmen bei Tumorerkrankungen

Anatomie / Physiologie / Pathologie

4. Semester

Schmerzphysiologie:

- verfügen über Grundkenntnisse über die Anatomie und die Physiologie der Nerven (E.3)
- beschreiben mit eigenen Worten was Schmerz ist
- erklären, wie wir Schmerz wahrnehmen. (neurologische Schmerzreizweiterleitung)
- nennen die Definition und je drei Merkmale für akuten und chronischen Schmerz
- beschreiben, was das Schmerzgedächtnis ist
- nennen die drei Stufen der Schmerzmedikation (WHO Stufenschema)
- nennen je ein Medikament pro Gruppe und beschreiben, wo und wie es wirkt
- nennen vier nicht medikamentöse Therapien, welche Sie als FaGe bei Patienten mit Schmerzen anwenden können
- Gate-Control (drei Tür-Öffner und drei Tür-Schliesser)

Onkologie: Mamma- und Prostata-CA

- beschreiben Entstehungsarten, Einteilungen, Ursachen/ Risikofaktoren, Symptome und Therapien bei Tumoren allgemein und am Beispiel des Mammakarzinoms und Prostatakarzinoms
- erläutern Präventionsmassnahmen und Vorsorgemassnahmen von Tumorerkrankungen
- erläutern die verschiedenen Formen der Metastasierung
- erklären die grundlegenden Unterschiede zwischen Radio- und Chemotherapie
- kennen Formen der Komplementärtherapie

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test				2		
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Schmerzphysiologie / Prostata- und Mamma-CA					
Film						

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
28				12	16	

C.3 Bei der Begleitung von Klienten in Krisensituationen mitwirken

4. Semester

- Abhängigkeitserkrankungen
- Früherkennung und Umgang mit Entzugssymptomen
- Akute Verwirrheitszustände und Interventionen → Vernetzung mit C.5 Chron. Verwirrtheit (4. Semester)

5. Semester

- Kritische Lebensereignisse als Auslöser psychischer Krisen
- Früherkennung von Anzeichen einer psychischen Krise
- Unterscheidung psychische Krise / psychiatrischer Notfall
- Modelle der Krisenentwicklung und Krisenintervention
- Aggression - Deeskalation - Management

Kenntnisse

4. Semester

- erklären die Abhängigkeitsspirale
- zählen Ursachen von Abhängigkeit auf
- beschreiben Formen von substanzgebundener Abhängigkeit
- kennen nicht-substanzgebundene Abhängigkeitserkrankungen
- beschreiben das Entzugssyndrom und das Alkoholdelir
- kennen Möglichkeiten/Zeichen zur Früherkennung von Abhängigkeit
- beschreiben Pflege und Betreuung von Klienten mit einer Abhängigkeitserkrankung
- definieren „akute Verwirrtheit“ und leiten daraus Pflege- und Betreuungsmassnahmen ab

5. Semester

- setzen sich mit der Bedeutung einer Krise für den Menschen auseinander
- beschreiben die Einflüsse einer Krise auf den Menschen und sein Umfeld
- nennen Ursachen für Krisen
- beschreiben Merkmale einer Krise
- erklären in einfachen Worten das Krisenmodell nach Kaplan
- beschreiben mögliche Copingstrategien
- leiten Massnahmen zur Krisenintervention ab
- erklären den Unterschied zwischen einer psychischen Krise und einem psychiatrischen Notfall
- beschreiben Ursachen und Formen des Suizides und zeigen Möglichkeiten der Früherkennung auf
- nennen die Grundsätze des Aggression-Deeskalation-Managements

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
44				20	24	

C.4 Bei der Begleitung von Klienten mit chronischen Erkrankungen, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken

4. Semester

- Psychosoziale Aspekte der chronischen Krankheit
- Chronische Erkrankungen
- Adhärenz
- Pflegende Angehörige und Zusammenarbeit mit Angehörigen
- Definition und Bedeutung chronischer Erkrankung für die Betroffenen
- Leitlinie und Verständnis der Palliativ Care

5. Semester

- Symptome und Verlauf von chronischen Erkrankungen und Pflegemassnahmen
- Multimorbidität in der Geriatrie und Folgerungen für die Pflege
- Symptome und Massnahmen zur Linderung von Schmerz
- alternative unterstützende Möglichkeiten zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität
- Apoplexie und Bobath
- Grundsätze der ethischen Entscheidungsfindung

Kenntnisse

4. Semester

- setzen sich mit der Bedeutung von chronischem Kranksein für den betroffenen Menschen und deren Angehörigen auseinander
- beschreiben die Einflüsse einer chronischen Erkrankung auf den Menschen
- erklären den Begriff „Multimorbidität“
- beschreiben verschiedene chronische Krankheiten
- erklären den Zusammenhang von Adhärenz und chronischen Krankheiten
- benennen die vier Riesen der Altersmedizin
- beschreiben die Grundsätze der Palliativ Care
- kennen die Patientenverfügung und den Vorsorgeauftrag

5. Semester

- erklären das Corbin-Strauss-Modell in einfachen Worten (Verlauf und Symptome)
- setzen sich mit Multimorbidität im Langzeitbereich auseinander und leiten Folgen für die Pflege ab
- beschreiben die Auswirkungen der Polymedikation
- beschreiben mögliche Massnahmen zur Linderung von Schmerzen
- beschreiben das Symptommanagement bei chronischen Krankheiten oder Palliativ-Situationen
- beschreiben alternative unterstützende Möglichkeiten zur Förderung des Wohlbefindens und der Lebensqualität
- beschreiben die Grundsätze der ethischen Entscheidungsfindung
- beschreiben die Pflegemassnahmen bei Apoplexie
- erklären das Bobath Konzept
- kennen die Kommunikationsregeln bei Sprach und Sprechstörungen

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test					2	
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Keine					
Externe Dozenten						

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
16				16		

C.5 Klienten mit Verwirrheitszuständen unterstützen

4. Semester Berufskunde

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- setzen sich mit der Autonomie der Patienten auseinander
- beschreiben Einflüsse, welche eine Demenz fördern
- erklären die Arten der Orientierung
- erklären die Formen von Desorientiertheit
- erklären den Begriff der Verwirrtheit und die Ursachen
- erklären die grundsätzlichen Betreuungsgrundsätze und -ziele
- leiten Pflegeinterventionen bei Demenz unterschiedlicher Stadien ab
- beschreiben die Situation der Angehörigen und Möglichkeiten
- kennen die rechtliche Situation der Patienten

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
12		12				

D.1 Vitalzeichen kontrollieren und Flüssigkeitsbilanz erstellen

2. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

6. Semester

- Prä- und postoperative Überwachung
- Rep. Anat./Physiol. Herz-Kreislaufsystem / Pathophysiologie Herzinsuffizienz und Pflegemassnahmen

Kenntnisse

Berufskunde 2. Semester

- erklären die Entstehung des Pulses und beschreiben Faktoren, welche die Herzfrequenz beeinflussen
- nennen Normwerte und Abweichungen des Pulses (Frequenz, Qualität, Rhythmus)
- beschreiben die Pulsmessung und mögliche Messfehler
- beschreiben verschiedene zentrale und periphere Messorte des Pulses und kennen die lat. Fachbegriffe
- definieren den Blutdruck und beschreiben beeinflussende Faktoren auf den BD
- beschreiben und begründen die Grundsätze und die Vorgehensschritte einer Blutdruckmessung
- nennen mögliche Fehlerquellen einer BD-Messung
- nennen Normwerte und Abweichungen
- beschreiben die Pflegemassnahmen bei Klienten mit arterieller Hypertonie, koronarer Herzkrankheit (KHK), Myokardinfarkt und Herzinsuffizienz
- erstellen eine einfache Flüssigkeitsbilanz, unterscheiden zwischen positiver, negativer und ausgeglichener Bilanz
- beschreiben Bestandteile von Ein- und Ausfuhr
- erklären den Zusammenhang zwischen Flüssigkeitsbilanz und Gewichtskontrolle
- erklären die Physiologie der Körpertemperaturregulation
- nennen verschiedene Thermometer und können Vor- und Nachteile aufzeigen
- nennen Normwerte und Abweichungen → **Verweis:** E.2 Massnahmen bei Fieber

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- beschreiben die Lage des Herzens im Körper
- beschriften in einem Schnittbild die Strukturen des Herzens und zeichnen den Blutfluss ein
- beschreiben Funktion und Lage der Herzklappen
- nennen die Eigenschaften der Herzmuskulatur
- erläutern Tätigkeit des Sinusknoten und des Reizleitungssystems
- beschreiben, was während der Diastole und der Systole geschieht
- erklären Schlagvolumen, -frequenz und Herz-Minuten-Volumen
- beschreiben die Entstehung von Blutdruck
- beschreiben die Funktion und den Aufbau von Arterie, Vene und Kapillaren
- beschreiben den Verlauf und die Funktion von Lungen- und Körperkreislauf
- wenden die Fachbegriffe Vasokonstriktion und Vasodilatation korrekt an
- beschreiben die Funktion der Venenklappen
- nennen die vier Faktoren, welche das Blut zurück zum Herzen bringen
- beschriften die wichtigsten Arterien und Venen auf einer Skizze in der Fachsprache
- nennen je zwei Ursachen, drei Symptome und drei Therapiemöglichkeiten zu folgenden Krankheitsbildern: Hypertonie, Angina Pectoris, Myokardinfarkt und Links- und Rechtsherzinsuffizienz
- nennen die Definition und die Entstehung einer Arteriosklerose
- nennen die Medikamentengruppen inkl. der Beschreibung und einem gängigen Medikamentennamen der Gruppe: Betablocker, Diuretika, ACE-Hemmer, Angiotensin-Rezeptorblocker, Kalziumantagonisten, Nitroglycerin Thrombozytenaggregationshemmer, Heparin und Cumarin
- nennen die Notfallmassnahmen bei einer Angina pectoris oder einem Myokardinfarkt

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test		2				
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Herz-Kreislaufsystem					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
10			10			

D.2 Venöse und kapillare Blutentnahmen durchführen

3. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

Berufskunde

- erklären die Definitionen von kapillaren & venösen Blutentnahmen
- erläutern die Hygienemassnahmen bei Gefässpunktionen
- nennen Punktionsstellen für kapillare & venöse Blutentnahmen
- erklären die Prinzipien bei der Vorbereitung und Durchführung von kapillaren & venösen Blutentnahmen
- schildern Gefahren und Komplikationen der kapillaren & venösen Blutentnahme
- kennen die verschiedenen Blutröhrchen zur venösen Blutentnahme
- beschreiben die Pflegemassnahmen bei Varizen, Thrombosen und PAVK
- schildern die Gefahren und Pflegemassnahmen bei Antikoagulation (Repetition B.2)

→ **Verweis:** Stichverletzung D.6

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- beschreiben die Zusammensetzung des Blutes (inkl. Blutzellen)
- legen die Funktion des Blutes dar
- erläutern die Eigenschaften und Funktionen der Erythrozyten
- zeigen die Eigenschaften und Untergruppen der Leukozyten auf
- legen den Unterschied zwischen unspezifischer und spezifischer Abwehr dar
- beschreiben den Vorgang der Phagozytose
- erläutern die Eigenschaften und Funktionen der Thrombozyten
- zeigen die Schritte der Blutstillung und Blutgerinnung auf
- beschreiben die Merkmale der verschiedenen Blutgruppen des ABO-Systems
- zeigen die Bedeutung des Rhesus-Systems auf
- nennen die verschiedenen lymphatischen Organe und erläutern deren Eigenschaften
- nennen 4 Gruppen von Krankheitserregern und beschreiben ihre wichtigsten Eigenschaften (Repetition E.1)

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Blut und Gerinnung					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
14			14			

D.3 Medikamente richten und verabreichen

3. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

- Umgang mit Betäubungsmitteln
- Repetition: Lagerung von Medikamenten (HK H.4)

Kenntnisse

- kennen die 2 «Gesetze», welche im Umgang mit Medikamenten eingehalten werden müssen
- erklären die Bedeutung der Abgabekategorien (Verkaufskategorien)
- beschreiben die verschiedenen Aufgaben der Medikamente
- kennen den Inhalt eines vollständigen ärztlichen Rezepts
- beschreiben die Prinzipien bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Medikamentenverabreichung
- erklären die 6-R-Regeln im Umgang mit Medikamenten
- beschreiben Richtlinien zur Lagerung von Arzneimitteln (HK H.4)
- erläutern Richtlinien und Massnahmen betreffend Aufbewahrung / Abgabe von Betäubungsmitteln
- kennen die Wirkungen / Nebenwirkungen von verschiedenen Medikamentengruppen
- beschreiben verschiedene Arzneimittelformen
- erläutern die Applikationsformen/Applikationsorte
- beschreiben die Resorption und Ausscheidung von Medikamenten im Organismus
- können angemessene medizinische Rechnungen lösen

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
ÜK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
8				8		

D.4 Infusionen ohne medikamentöse Zusätze richten und bei bestehendem peripher-venösem Zugang verabreichen / Infusionen mit bestehenden medikamentösen Zusätzen wechseln

4. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

- Repetition Flüssigkeitshaushalt
- Medizinisches Rechnen: Infusionszeit berechnen

Kenntnisse

- benennen Indikationen und Ziele einer Infusionstherapie
- benennen die verschiedenen Infusionslösungen
- berechnen die Infusionszeiten und Infusionsmengen
- beschreiben mögliche Gefahren und Komplikationen (inkl. anaphylaktischer Schock) der Infusionstherapie inklusive Pflegemassnahmen
- nennen mögliche Indikationen für subkutane Infusionen
- erklären wichtige Grundsätze bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von sukutanen Infusionen

	Se m 1	Se m 2	Se m 3	Se m 4	Se m 5	Se m 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
8				8		

D.5 Sondennahrung bereitstellen und diese bei bestehendem Zugang verabreichen

4. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- beschreiben die Bedeutung von Sondenernährung für Betroffene
- benennen die Ziele und Indikationen der Sondenernährung
- benennen die verschiedenen Typen von Ernährungs sonden
- beschreiben mögliche Komplikationen und Gefahren bei Sondenernährung und erklären entsprechende Pflegemassnahmen
- beschreiben das Aufbauschema bei Sondennahrung
- erklären die Verabreichung oraler Medikamente durch eine Sonde

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
12			12			

D.6 Subkutane und intramuskuläre Injektionen durchführen

3. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

Berufskunde

- vergleichen die Krankheitsbilder Diabetes mellitus Typ I und II
- erkennen die Symptome einer Hypo- und Hyperglykämie und beschreiben entsprechende Massnahmen
- beschreiben mögliche Spätfolgen von Diabetes mellitus und erläutern entsprechende Massnahmen bei der Körperpflege
- erklären Wirkung und Nebenwirkungen von Insulin und oralen Antidiabetika
- beschreiben Vorteile von Injektionen gegenüber oraler Medikamenteneinnahme
- begründen die Prinzipien bei der Insulininjektion und beschreiben die Vor- und Nachteile der verschiedenen Verabreichungssysteme
- beschreiben die Prinzipien der subkutanen und intramuskulären Injektion
- begründen Gefahren und Komplikationen von subkutanen und intramuskulären Injektionen
- begründen Massnahmen zur Arbeitssicherheit in Bezug auf Injektionen

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- geben eine Übersicht über die Aufgaben des Hormonsystems
- benennen die Organe des Hormonsystems
- legen die Lage und die Bedeutung der Hypophyse dar
- beschreiben Lage und Bau der Schilddrüse sowie die Wirkung der Schilddrüsenhormone
- nennen die Hormone, die an der Regulierung des Kalziumstoffwechsels beteiligt sind
- legen die Funktion von Kalzium im menschlichen Körper dar
- beschreiben die Lage und den Bau der Nebennieren
- erklären die Wirkung der besprochenen Nebennierenhormone
- erläutern die Regulation des Blutzuckerspiegels durch die Hormone der Bauchspeicheldrüse (Pankreas)
- legen die weiblichen und männlichen Geschlechtshormone und deren wichtigste Wirkung dar
- vergleichen die hormonelle und nervöse Steuerung miteinander und zeigen ihr Zusammenwirken auf
- beschreiben in eigenen Worten die Pathogenese von Typ I und Typ II Diabetes
- nennen je drei typische Symptome der beiden Typen
- zeigen vier Unterschiede zwischen einer Hypo- und einer Hyperglykämie auf
- nennen das Vorgehen beim Auffinden eines bewusstlosen Diabetikers und begründen es
- beschreiben zwei nicht medikamentöse Therapien
- nennen das Einsatzgebiet von oralen Antidiabetika
- kennen verschiedenen Insulinarten, welche in der Therapie zur Anwendung kommen
- nennen je zwei Spätschäden, welche durch eine Angiopathie entstehen können
- beschreiben, wie es zu einem diabetischen Fuss kommen kann

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test			2			
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Hormonsystem, Diabetes mellitus					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
12			12			

D.7 Bei primär- und sekundärheilenden Wunden einen Verband wechseln

4. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- beschreiben verschiedene Wundarten (akute und chronische Wunden)
- erklären die primäre und sekundäre Wundheilung
- beschreiben die Entstehungsursachen von Wunden mit entsprechenden Beispielen
- nennen Einflussfaktoren auf die Wundheilung
- beschreiben die 3 Wundheilungsphasen
- beschreiben häufige Wundheilungsstörungen (nicht im Lehrmittel)
- erläutern die Eigenschaften der Mikroorganismen und Krankheitsübertragung im Zusammenhang mit der Wundheilung
- nennen die Kriterien zur Wundbeurteilung
- beurteilen und dokumentieren Wunden mit den korrekten Fachbegriffen
- beschreiben die Grundlagen der Wundversorgung
- nennen gängige Produktgruppen zur Wundversorgung

Dekubitus:

- definieren den Begriff *Dekubitus*
- erklären die Entstehung eines Dekubitus
- erklären die Ursachen, Risikofaktoren und die Symptome eines Dekubitus
- nennen gefährdete Körperstellen
- beschreiben die 4 Stadien eines Dekubitus
- schildern die Pflegemassnahmen bei Dekubitus
- beschreiben Massnahmen zur Dekubitusprophylaxe

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
23	14	9				

E.1 Arbeitssicherheit, Hygienemassnahmen und Umweltschutz einhalten

1. Semester

- Grundsätze der Spital- und der Individualhygiene
- Repetition: Eigenschaften von Mikroorganismen
- Reinigung, Desinfektion, Sterilisation
- Infektionswege in Verbindung mit Infektionskrankheiten
- Grundsätze der Umwelthygiene

2. Semester

- Infektionskrankheiten und Pflegemassnahmen
- Arbeitssicherheit und Sozialhygiene
- Sterilgut-Kreislauf und Sterilisationsarten
Hinweis: Isolation, Isolationsmassnahmen und die Bedeutung für betroffene Klienten und Pflegepersonal in E.2

Kenntnisse

1. Semester

- beschreiben die vier Einflussfaktoren und können Beispiele ableiten
- beschreiben die 4 Hygieneformen (**Individual-, Spital-, Umwelt- und Arbeitshygiene**)
- beschreiben verschiedene Erregerarten und ihre grundlegenden Eigenschaften
- nennen die fünf Entzündungszeichen
- erkennen mögliche Gefahren betreffend Ein- und Austrittspforten von Mikroorganismen
- beschreiben allgemeine Grundsätze zur Vermeidung von Keimübertragungen
- kennen, verstehen und erklären den Unterschied zwischen Reinigung/Desinfektion/Sterilisation
- verstehen die häufigsten Fachausdrücke betreffend Hygiene und setzen diese ein

2. Semester

Berufskunde

- leiten aufgrund der endogenen / exogenen Ursachen von häufigen Nosokomialen Infektionen entsprechende Pflege- bzw. prophylaktische Massnahmen ab
- beschreiben den Sterilgut-Kreislauf und die Sterilisationsarten
- beschreiben Grundsätze der Arbeitssicherheit und der Sozialhygiene (Stress- Psychohygiene)

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- definieren Infektion
- nennen die möglichen Ein- und Austrittspforten
- beschreiben die Übertragungswege einer Infektion
- nennen die Kardinalsymptome einer Entzündung
- nennen die Eigenschaften von Bakterien, Viren, Pilzen, und Parasiten
- beschreiben den Verlauf einer Infektionskrankheit
- erläutern den Unterschied der spezifischen und unspezifischen Immunabwehr
- beschreiben die Grundprinzipien der aktiven, passiven und Simultanimpfung
- nennen zu den folgenden Krankheitsbildern Erregerart, Übertragungsweg, drei Hauptsymptome und drei Therapien
- sowie zwei mögliche Präventionen: Hepatitis (A, B, C, D), Borreliose, FSME, Norovirus, MRSA, Tbc, Influenza
- nennen die Definition von MRSA-Erregern
- beschreiben die Nosokomiale Infektion

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test		1+OP				
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Eigenschaften der Mikroorganismen, Infektionskrankheiten					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
24			16	8		

E.2 Massnahmen zur Prävention durchführen

3. Semester

- Bedeutung von Isolationsmassnahmen für Klienten und Pflegepersonal
- Verschiedene Isolationsmassnahmen
- Kenntnisse zum Impfplan BAG
- Grundlagen ethischer Entscheidungsfindung in Bezug auf das Impfen
- Pflegerische Massnahmen zur Vorbeugung und Behandlung von Grippe
- Fieber

4. Semester

- Grundlagen der Gesundheitsförderung und Prävention

Kenntnisse

3. Semester

- setzen sich mit der Bedeutung von Isolationsmassnahmen für Klienten und Pflegepersonal auseinander und nennen Auswirkungen
- beschreiben die verschiedenen Isolationsformen
- kennen den Impfplan des BAG und setzen sich kritisch mit den Vor- und Nachteilen (Gefahren) der Impfungen auseinander
- erklären pflegerische Massnahmen zur Vorbeugung und Behandlung von Grippe
- nennen verschiedenen Fieberursachen
- erklären die 3 Phasen des Fieberverlaufes und beschreiben entsprechende Massnahmen
- beschreiben Pflegemassnahmen bei Fieber und Fieberverläufe
- beschreiben Symptome von Hyperthermie

4. Semester

- nennen Einflussfaktoren, welche die eigene Gesundheit positiv und oder negativ beeinflussen
- beschreiben vereinfacht das Modell der Salutogenese
- erklären die 3 Stufen der Prävention anhand entsprechender Beispiele

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
16			16			

E.3 Die Ressourcen von Klienten fördern

3. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

Berufskunde

- beschreiben die Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Physio- Ergotherapie, Logopädie und andere Dienste
- beschreiben die Aufgaben in der Zusammenarbeit mit Angehörigen
- erklären den Begriff Ressource und nennen mögliche Massnahmen zur Ressourcenförderung
- beschreiben Instrumente zur Erfassung der Ressourcen
- beschreiben die Pflegemassnahmen bei Multipler Sklerose (HK C.4, Band 5)
- beschreiben die Pflegemassnahmen bei Morbus Parkinson (HK C.4, Band 5)

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- beschreiben den Bau einer Nervenzelle (inkl. Funktionen der einzelnen Zellabschnitte)
- beschreiben, wie ein Impuls an der Synapse weitergegeben wird
- nennen drei wichtige synaptische Überträgersubstanzen (Neurotransmitter)
- zeigen die Regenerationsmöglichkeiten des Nervengewebes auf
- beschreiben die Einteilung des Nervensystems und wenden die Fachbegriffe somatisch, vegetativ, zentral und peripher korrekt an
- beschriften die Abschnitte des Gehirns in einer Skizze
- legen die Aufgaben des Gross- und Kleinhirns sowie des Hirnstamms und des Zwischenhirns dar
- wenden die Fachbegriffe graue und weisse Substanz korrekt an
- erläutern das Prinzip der Nervenbahnkreuzung im Hirnstamm mit den entsprechenden Konsequenzen
- legen die Bedeutung der Reflexe dar und nennen drei wichtige Reflexe
- beschreiben die Funktion der Hirnhäute, der Hirn- und Rückenmarksflüssigkeit
- erläutern die Funktion der Rückenmarksnerven
- nennen mindestens drei Hirnnerven und zeigen ihre Funktion auf
- beschreiben die Funktion von Sympathikus und Parasympathikus
- beschreiben das Prinzip der Schmerz Wahrnehmung
- beschreiben die Krankheitsbilder Morbus Parkinson und Multiple Sklerose (Definition, Ursachen / Risikofaktoren, Symptome, Therapie, Verlauf / Prognose)
- nennen vier Möglichkeiten, wie sie Menschen mit M. Parkinson oder Multiple Sklerose in den ATL unterstützen können

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
ÜK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Nervensystem					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
28	20			8		

E.4 Klienten bei Ernährungsfragen informieren und begleiten

1. Semester

- Grundlagen der Ernährungslehre
- Gesunde Ernährung in den verschiedenen Lebensphasen
- Unterstützung in Ernährungsfragen

4. Semester

- Repetition Inhalte 2. Semester
- Vertiefung Essensverabreichung (Fallbeispiel)

Kenntnisse

1. Semester

- erklären das Ziel, die Form und die einzelnen Stufen der Lebensmittelpyramide
- erläutern zusätzliche Aspekte einer gesunden Ernährung
- beschreiben die Aufgabe von Wasser im Körper
- benennen die verschiedenen Arten von Kohlenhydraten und deren Vorkommen in der Lebensmittelpyramide
- beschreiben die Verdauung und die Speicherung von Kohlenhydraten
- erklären die Aufgabe von Proteinen
- nennen tierische und pflanzliche Proteinquellen
- begründen die Wichtigkeit von Proteinen im Alter
- beschreiben den Aufbau von Fetten und deren Funktion im Körper
- erläutern das Vorkommen und die Aufgabe von gesättigten und ungesättigten Fettsäuren und Cholesterin
- nennen die Eigenschaften von Vitaminen und Mineralstoffen
- erklären den Unterschied von fett- und wasserlöslichen Vitaminen bezüglich Speicherung im Körper
- beschreiben das Vorkommen und die Funktion ausgewählter Vitamine und Mineralstoffe
- erläutern schonende Zubereitungsarten
- beschreiben das Vorkommen und die Wirkung von bioaktiven Substanzen
- erklären, woher der Körper die Energie bezieht und wofür er sie verwendet (Energistoffwechsel)

4. Semester

- erklären versch. Ernährungszustände und beschreiben entsprechende Pflegemassnahmen
- leiten Massnahmen bei anspruchsvoller Essensverabreichung ab

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Kohlenhydrate und Enzyme					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
17		9	8			

F.1 Mit verschiedenen Klientengruppen den Alltag professionell gestalten

2. Semester

- Lebensgeschichte, Lebensgewohnheiten und Vorlieben der Klienten
- Verschiedene soziale und kulturelle Angebote in der Umgebung

3. Semester

- Grundsätze der Aktivierung
- Freizeit- und Alltagsgestaltung in verschiedenen Lebensphasen

Kenntnisse

2. Semester

- beschreiben verschiedene Einflussfaktoren der Alltagsgestaltung
- erklären den Begriff Partizipation
- nennen verschiedene Faktoren zur Alltags-Rhythmisierung
- zählen verschiedene soziale und kulturelle Angebote in der Umgebung auf
- beschreiben die Bedeutung und Wirkung von Festen, Bräuchen und Ritualen

3. Semester

- beschreiben das Ressourcen-Defizit-Modell nach E. Tschan
- erklären die 6-Schritte-Treppe zur Planung einer Aktivierung (nicht im Lehrmittel)
- beschreiben unterschiedliche Freizeit- und Alltagsgestaltung in verschiedenen Lebensphasen
- führen mit der Klasse eine Aktivierung durch

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
24		24				

F.2 Klienten beim Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur unterstützen

2. Semester

- Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Hinweis: Suizid in C.3

Kenntnisse

Berufskunde

- erklären die Grundsätze der Organisation und Planung einer Tagesstruktur
- beschreiben die Grundsätze der psychiatrischen Pflege
- beschreiben affektive Störungen (inkl. bipolare Störungen) und die zugehörigen Pflegemassnahmen
- beschreiben das Krankheitsbild Schizophrenie und entsprechende Pflegemassnahmen
- beschreiben das Krankheitsbild Borderline-Syndrom und Persönlichkeitsstörungen mit entsprechenden Massnahmen
- beschreiben Angst- und Zwangsstörungen und entsprechende Massnahmen

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- erklären die Grundfunktionen der Psyche (Bewusstsein, Antrieb, Gedächtnis, Emotion, Denken)
- beschreiben die Varianten von Halluzinationen und Wahn
- beschreiben affektive Störungen (Depression und bipolare Störungen)
- beschreiben die körperlichen und vegetativen Symptome, Gefühle, Gedankeninhalte und kognitiven Störungen einer Depression
- nennen die schizophrenen Erkrankungen und beschreiben die Negativ- und Positiv-Symptomatik
- beschreiben das Krankheitsbild Borderline-Syndrom und Persönlichkeitsstörungen
- beschreiben Angst- und Zwangsstörungen

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test		2				
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Psychische Krankheitsbilder					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
16				8	8	

F.3 Anliegen der Klienten nach individueller Sexualität wahrnehmen und den passenden Rahmen schaffen

4. Semester

- Bedeutung der Sexualität für das Wohlbefinden der Menschen in verschiedenen Lebensphasen
- Ausprägung der Sexualität bei Menschen aller Altersstufen, Religionen und Kulturen

5. Semester

- Schwangerschaft, Geburt
- Sexuell übertragbare Infektionen, Massnahmen

Kenntnisse

Berufskunde

4. Semester

- beschreiben die Einflussfaktoren der Sexualität
- beschreiben der Sexualität und deren Ausprägungen in verschiedenen Lebensphasen.
- Kennen den Umgang mit sexueller Belästigung
- beschreiben den professionellen Umgang mit Nähe und Distanz – Erfahrungen (ev. Repetition)

5. Semester

- beschreiben das Krankheitsbild von Aids/HIV (Ursachen, Symptome, Therapie, Verlauf) und erkennen Pflegeschwerpunkte
- Geburt, Schwangerschaft, ev. Besuch Hebamme 2 Lektionen

Anatomie / Physiologie / Pathologie

- nennen die inneren und äusseren Geschlechtsorgane bei Mann und Frau und lokalisieren Sie in einer Skizze
- nennen die zusätzlichen geschlechtsspezifischen Merkmale bei Frau und Mann und erläutern ihre Entwicklung
- legen den Bau und die Funktionen der männlichen Geschlechtsorgane dar
- beschreiben den Bau der Spermien und den Vorgang der Ejakulation
- beschreiben die Wirkungen von Testosteron
- legen den Bau und die Funktionen der weiblichen Geschlechtsorgane dar
- beschriften die Skizze einer weiblichen Brust
- nennen die Phasen des Menstruationszyklus
- beschreiben die Vorgänge in den Eierstöcken und in der Gebärmutter sowie die Hormonspiegel im Blut und ordnen diese den Zyklusphasen zu
- wenden die Fachbegriffe Testes, Ovar, Uterus, Vagina, Mamma korrekt an
- nennen die Ursache, die Symptome und die Therapie zu den folgenden Pathologien: HIV, Chlamydien, Gonorrhoe, Syphilis

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Geschlechtsorgane, Repetition Hormonsystem					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
18	18					

G.1 Klienten bei der Pflege und bei der situationsgerechten Wahl der Kleidung unterstützen

1. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- erklären Bedeutung und Funktion von Kleidung für den Menschen
- benennen die verschiedenen Einflussfaktoren beim Kleiden / bei der Kleiderwahl und verdeutlichen diese mit passenden Beispielen
- beschreiben den Ursprung und die Eigenschaften der gebräuchlichsten Textilfasern
- zählen die Arbeitsschritte im Wäschekreislauf auf und erklären die wichtigsten Merkmale dazu
- beschreiben und begründen Massnahmen einer ökologischen Wäscheversorgung
- beschreiben Kriterien für die Kleiderwahl angepasst an bestimmte Klienten / Klientinnen und Situationen
- erklären und begründen Grundsätze zur Unterstützung beim An- und Auskleiden
- erklären die Verwendung von Hilfsmitteln für das An- und Auskleiden

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	Inhaltsstoffe von Waschmitteln: Vernetzung Verdauungsenzyme					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
20		20				

G.2 Für ein sauberes und sicheres Lebensumfeld unter Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse sorgen

1. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- erklären das Ziel der Reinigung in Privat- und Kollektivhaushalten
- benennen die verschiedenen Einflussfaktoren auf die selbständige Haushaltführung und verdeutlichen diese mit passenden Beispielen
- zählen Prinzipien und Regeln des ergonomischen Arbeitens auf
- zeigen Ursachen von Unfällen auf und beschreiben Massnahmen zur Prävention
- kennen die wichtigsten Notrufnummern
- beschreiben und begründen den schonenden Umgang mit Ressourcen am Beispiel der Abfallentsorgung und des Wasserverbrauchs
- benennen die verschiedenen Schmutzarten und leiten entsprechende Reinigungsmethoden und die dafür nötigen Hilfsmittel ab
- kennen die Gefahrensymbole und erklären den korrekten Umgang mit Gefahrenstoffen
- können die Begriffe sauer- neutral – basisch auf dem pH-Meter richtig zuordnen und die entsprechende Reinigungswirkung erläutern
- nennen und begründen die wichtigsten Regeln und Prinzipien in der Reinigung

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6		6				

H.1 Bei der Vorbereitung und Durchführung von Ein- und Austritten mitarbeiten

1. Semester

- Betriebliche Aufbau- und Ablauforganisation
- Bedeutung des Eintrittes in eine Institution für die betroffene Person
- Eintritt und Austritt, Massnahmen

Hinweis: Grundlagen der Dokumentation in A.3

Kenntnisse

- beschreiben mögliche Gründe für den Eintritt in eine Institution des Gesundheitswesens
- erklären die Pflegediagnose Relokationssyndrom
- erklären unterstützende Massnahmen zur Betreuung bei einem Institutionseintritt, Übertritt oder Austritt
- beschreiben die Aufgaben einer FaGe bei der Aufnahme (Materialvorbereitung, Anmeldung, Empfang und allgemeine Informationen)
- beschreiben die Aufgabenbereiche der Vorbereitung bei einem Über- oder Austritt

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6		6				

H.2 Mit der betriebsspezifischen Informations- und Kommunikationstechnologie arbeiten

1. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Hinweis:

Im Lehrmittel A, Band 1 finden sich unter der Kompetenz A.5 weitere Informationen zu Leistungserfassung.

Kenntnisse

- kennen den Sinn und Zweck der Leistungserfassung und des Dokumentationssystems
- zählen auf, was beim Umgang mit elektronischen Medien zu beachten ist (Datenschutz)
- beschreiben einen guten Informationsfluss (betriebliche Informationsgefässe, Hol- und Bringschuld)

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
6		6				

H.3 Transporte für Klienten organisieren

2. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- beschreiben die verschiedenen Transportdienste, inkl. Umfeld des Klienten
- erkennen Vor- und Nachteile dieser verschiedenen Angebote

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
14		14				

H.4 Verbrauchsmaterialien und Medikamente bewirtschaften

2. Semester

Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- beschreiben ökologische und ökonomische (wirtschaftliche) Einflussfaktoren mit passenden Beispielen
- erklären die 6-R-Regel der Logistik und den einfachen Warenkreislauf
- erklären, wie eine Bestellung abläuft
- nennen Risiken (Vor- und Nachteile) von grossen und kleinen Lagerbeständen
- erklären, wie die Warenannahme abläuft
- begründen Grundsätze bei der Einlagerung von Waren und Lebensmitteln
- erläutern wichtige Merkmale bei der Lagerung von Medikamenten
- beschreiben mögliche Veränderungen von Medikamenten und die korrekte Entsorgung

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Gesamt Lektionen	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
4		4				

H.5 Apparate und Mobiliar unterhalten

2. Semester

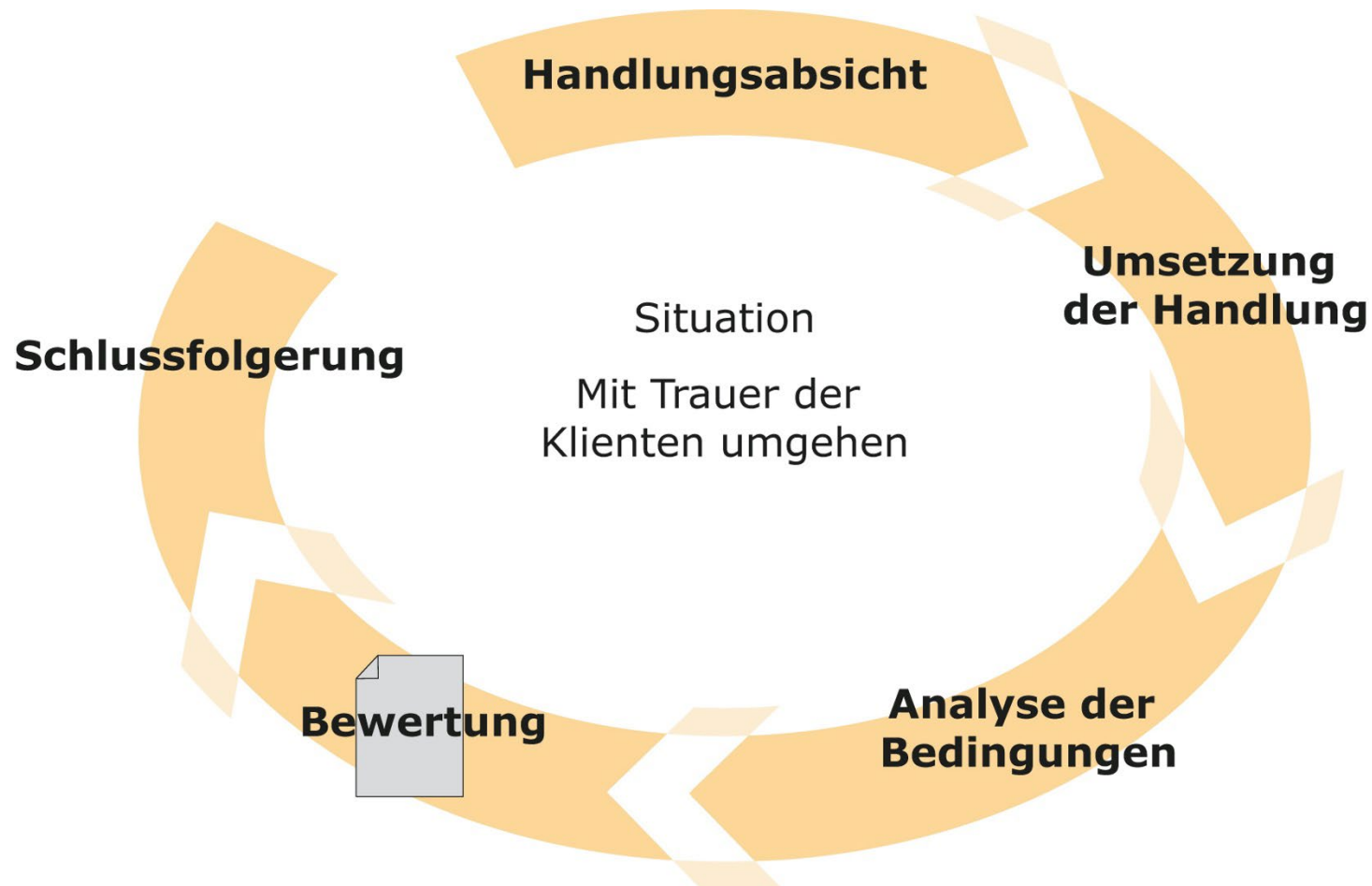
Gemäss Bildungsplan und Modelllehrgang

Kenntnisse

- erläutern und begründen Grundsätze zur Wartung von Geräten und Mobiliar
- nennen Grundsätze bei der Veranlassung von Reparaturen

	Sem 1	Sem 2	Sem 3	Sem 4	Sem 5	Sem 6
UK Tage						
Test						
Vernetzung Anatomie/ Physiologie/ Pathologie	keine					

Der Reflexionsbogen in beruflichen Handlungssituationen



Chronologie der Inhalte 1. Semester FaGe Ausbildung

Kalender- woche	Kompetenz- bereich	Inhalte	Lektionen BK Pflege	Lektionen Anatomie	Lektionen BK Hauswirtschaft	Anzahl LEK
Pflege und Betreuung						
33-36	A.1	Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln	20			
37-39	B.5	Klienten bei der Ernährung unterstützen	12			1
42-44	E.1	Arbeitssicherheit: Hygienemaßnahmen und Umweltschutz	16			1*
45-47	B.2	Klienten bei der Mobilität unterstützen	20			
48-50	B.1	Klienten bei der Körperpflege unterstützen	14			1
51	H.1	Vorbereitung und Durchführung von Ein- und Austritten	6			
02-04	A.2	Beziehungen zu Klienten und deren Umfeld gestalten	18			
05	H.2	Betriebsspezifische Informations- und Kommunikationstechnologie	8			
		Total Lektionen:	114 L			
Ernährung / Hauswirtschaft						
33-45	E.4	Klienten bei Ernährungsfragen informieren und begleiten			20	1*
46-19	G.1	Klienten bei der Pflege und Wahl der Kleidung unterstützen			18	1
		Total Lektionen:			38 L	
Anatomie / Physiologie / Pathophysiologie						
33-36	A.3	Grundlagen der Anatomie und Zytologie, allgemein Pathologie		12		1
37-43	B.5	Anatomie/Physiologie des Verdauungssystems		12		1
44-50	B.2	Anatomie/Physiologie/Pathologie des BWA		21		1
51-4	B.1	Anatomie/Physiologie der Haut, Sinnesorgane, Mund und Zähne		12		
		Total Lektionen:		57 L		8 (7)

*B.5/E.4=1 Note

Grüne Zahlen stehen für die Chronologie ÜK / Für die Anatomie/Physiologie besteht eine zusätzliche Chronologie mit Differenzierung der Pathologie

Chronologie der Inhalte 2. Semester FaGe Ausbildung

Kalender- woche	Kompetenz- bereich	Inhalte	BK Pflege	Anatomie	Hauswirtschaft	Anzahl LEK
Pflege und Betreuung						
05-06	F.1	Mit verschiedenen Klientengruppen den Alltag gestalten	9			
07-10	F.2	Klienten beim Aufbau und Einhalten einer Tagesstruktur unterstützen	20			1
11-12	B.1	Klienten bei der Körperpflege unterstützen	12			
13-17	D.1	Vitalzeichen und Flüssigkeitsbilanz	16			1
18	B.2	Klienten bei der Mobilität unterstützen	6			1
19-20	A.3	Gemäss den Beobachtungen situationsgerecht handeln	9			
20	B.3	Klienten bei der Ausscheidung unterstützen	9			
21-22	E.1	Arbeitssicherheit, Hygiene, Umweltschutz	9			
23	A.1	Als Berufsperson und als Team handeln	6			
24-25	A.4	Kultur und Religionen der Klienten	12			
26	H.3	Kliententransporte organisieren	6			
Total Lektionen:			114 L			
Ernährung / Hauswirtschaft						
05-17	G.2	Für ein sauberes und sicheres Lebensumfeld sorgen			20	
18-24	H.4	Verbrauchsmaterialien und Medikamente bewirtschaften			14	1
25-26	H.5	Apparate und Mobiliar unterhalten			4	
Total Lektionen:					38 L	
Anatomie / Physiologie / Pathophysiologie						
05-08	F.2	Allg. Bewusstseinszustände und -stadien, Grundbegriffe Psychopathologie, Psychische Krankheiten		12		
09-17	D.1/D.2	Anatomie/Physiologie des Herzkreislaufsystems und Krankheitsbilder, Gefässe		18		1
18-22	E.1	Eigenschaften der Mikroorganismen, Infektionskrankheiten		15		1
23-26	B.3	Anatomie/Physiologie Ausscheidungsorgane		12		
Total Lektionen:				57 L		6

Grüne Zahlen stehen für die Chronologie ÜK

Chronologie der Inhalte 3. Semester FaGe Ausbildung

Kalender- woche	Kompetenz- bereich	Inhalte	BK Pflege	Anatomie	Anzahl LEK
Pflege und Betreuung					
33	A.1	Als Berufsperson und als Teil des Teams handeln	8		
34-35	E.3	Ressourcen von Klienten fördern	16		1
35		Orientierungsprüfung			1
36	D.2	Venöse und kapillare BE durchführen	10		
37-38	D.3	Medikamente richten und verteilen	14		1
42-43	D.6	Subkutane und intramuskuläre Injektionen	12		
43-44	A.2	Beziehungen zu Klienten und deren Umfeld gestalten	12		
45	B.6	Klienten beim Ruhen und Schlafen unterstützen	8		
46-47	A.4	Kultur und Religionen der Klienten / Biografiearbeit	20		1
48-49	B.3	Klienten bei der Ausscheidung unterstützen	16		1
50-51	B.4	Klienten bei der Atmung unterstützen	12		
02	F.1	Mit Kleingruppen den Alltag gestalten	8		
03-04	E.2	Massnahmen zur Prävention durchführen	16		
Total Lektionen:			152 L		
Anatomie / Physiologie / Pathophysiologie					
33-36	C.4	Anatomie/Pathophysiologie des Nervensystems		12	
37-38	C.4	Pathologie Nervensystem (MS, Parkinson)		6	
42-44	D.2	Blut, Gerinnung		9	
45-49	B.4	Atmung inkl. Pathologie		15	1
50-03	D.6	Hormonsystem, Diabetes mellitus		12	1
04	C.5	Demenz		3	
Total Lektionen:				57 L	7

Grüne Zahlen stehen für die Chronologie ÜK

Chronologie der Inhalte 4. Semester FaGe Ausbildung

Kalender- woche	Kompetenz- bereich	Inhalte	BK Pflege	Anatomie	Anzahl LEK
Pflege und Betreuung					
05	B.4	Klienten bei der Atmung unterstützen	8		1
06-07	C.5	Klienten mit Verwirrheitszuständen unterstützen	16		1
08-09	D.7	Bei primär und sekundär heilenden Wunden Verband wechseln	12		1
09-11	C.2	Betreuung von Klienten in der Sterbephase	16		1
11-12	D.4	Infusionen	8		
12-17	A.4	Kultur und Religionen der Klienten	16		
17-18	F.3	Anliegen Klienten nach individueller Sexualität wahrnehmen und den passenden Rahmen schaffen → Querverweis zu den verschiedenen Religionen und Kulturen	8		
18-20	C.4	Begleitung von Klienten mit chronischen Krankheiten, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken	20		
21	D.5	Sondennahrung	8		
22	E.2	Massnahmen zur Prävention durchführen	8		
23-24	C.3	Begleitung von Klienten in Krisensituationen	12		
24-25	A.5	Bei der Qualitätssicherung mitwirken und Pflegeausbildung HF	12		
26	E.4	Klienten bei Ernährungsfragen informieren und begleiten	8		
Total Lektionen:			152 L		
Anatomie / Physiologie / Pathophysiologie					
05-07	C.4 / C.5	Apoplexie/Demenz		9	1
08-09	C.2	Onkologie, Schmerz		6	
10-12	D.2	Phlebitis, PAVK, Varizen		9	1
13-18	F.3	Geschlechtsorgane, Pathologie, Repetition Hormonsystem		9	
19-21	B.1	Hautkrankheiten, Sinnesorgane, Pathologie		9	1
22-24	B.5	Repetition Verdauungstrakt und Pathologie		9	
25-26	C.3	Allg. Repetition		6	
Total Lektionen:				57 L	7

Grüne Zahlen stehen für die Chronologie ÜK

Chronologie der Inhalte 5. Semester FaGe Ausbildung

Kalender-woche	Kompetenz-bereich	Inhalte	Lektionen	Anzahl LEK
Pflege und Betreuung				
33-36	C.1	In Notfallsituationen situationsgerecht handeln	16	1
35		Orientierungsprüfung		1
37-45	C.4	Begleitung von Klienten mit chronischen Krankheiten, Multimorbidität und in palliativen Situationen mitwirken <small>(Präsentation & Lek = 1 Note)</small>	24	1
46-49	C.3	Bei der Begleitung von Klienten in Krisensituationen mitwirken	16	1
50	A.5	Bei der Qualitätssicherung mitarbeiten	4	
51-02	C.2	Bei der Begleitung von Klienten in der Sterbephase mitarbeiten	8	
03-04	F.3	Anliegen der Klienten nach individueller Sexualität wahrnehmen und den passenden Rahmen schaffen Sexualität im Alter	8	
Total Lektionen:			76 L	4

Grüne Zahlen stehen für die Chronologie ÜK

Chronologie der Inhalte 6. Semester FaGe Ausbildung

Kalender-woche	Kompetenz-bereich	Inhalte	Lektionen	Anzahl LEK
Pflege und Betreuung				
05	A.1	Anleiten von Mitarbeitern, Führung, spezialisierte Dienste und Fachstellen	4	-
06-07	D.1	Prä- und postoperative Überwachung Rep.: Anat./Physiol: Herz-Kreislaufsystem, Patho. Herzinsuffizienz, Pflegemassnahmen bei Herzinsuffizienz	12	1 <small>(Anat. & Patho.)</small>
08-10	B	Repetition Prophylaxen (Fallbearbeitungen)	8	1
11-13	C	Demenzielle Erkrankungen, Copingstrategien	8	1 (KW 17)
17		Einführung Repetition: Angebote, Einteilung Workshop	4	
17-21		Repetition alle KB	20	
22		Individueller Abschluss	4	
Total Lektionen:			60 L	3

Chronologie Anatomie inkl. Pathologie der Inhalte FaGe Ausbildung BiVo 2017

Woche	Kompetenzbereich	Anatomie / Physiologie	Test	Lek.	Pathologie
33-36	A.3	Grundlagen der Anatomie und Zytologie, Diffusion, Osmose	1	12	Allgemeine Pathologie, Grundbegriffe
37-43	B.5	Verdauungssystem, Mund, Zähne	1	12	
44-50	B.2	Aktiver / Passiver Bewegungsapparat, Hilfseinrichtungen	1	21	Arthrose, Arthritis, Gicht, Osteoporose,
51-04	B.1	Sinnesorgane: Nase, Zunge, Haut & Hautanhangsgebilde, Auge, Ohr, Gleichgewichtsorgan		12	
05-07	F.2	Allg. Bewusstseinszustände und -stadien		9	Grundbegriffe Psychopathologie, Depression, Schizophrenie, bipolare Störung, Angst, Zwänge
08-13	D.1/D.2	Herz-Kreislaufsystem, Gefäße	1	18	Arteriosklerose, Myokardinfarkt, Angina pectoris, Herzinsuffizienz, Thrombose
17-22	E.1	Immunsystem, Übertragungswege, Eigenschaften der Mikroorganismen, Wirkungsweise von Impfungen	1	15	Infektionskrankheiten: Hepatitis A/B/C, Norovirus, Tbc, FSME, Borreliose, MRSA, Nosokomiale Infektionen
23-26	B.3	Harnsystem, Funktion der Niere, Flüssigkeitshaushalt des Körpers		12	Zystitis, Urininkontinenz (Formen), Niereninsuffizienz, Nierensteine
33-38	C.4	Nervensystem		18	MS, Morbus Parkinson
42-44	D.2	Blut, Gerinnung		9	
45-49	B.4	Atmungssystem	1	15	Asthma bronchiale, COPD, Pneumonie, Lungenembolie
50-02	D.6	Hormonsystem	1	15	Diabetes mellitus Typ I & II
03-04	C.5		1	3	Demenzielle Erkrankungen
05-07	C.4/C.5			9	Apoplexie, Neglect
08-10	C.2	Schmerzphysiologie		6	Onkologie: Mamma-CA, Prostata-CA
11-13	D.2		1	9	Venöse & arterielle Gefäßerkrankungen: Varizen, Thrombophlebitis, Phlebothrombose, pAVK
17-19	F.3	Geschlechtsorgane, Repetition Hormonsystem		9	HIV, Chlamydien, Gonorrhoe
20-23	B.1		1	9	Mykosen, Allergie, Psoriasis Seh- und Hörstörungen
24-26	B.5	Repetition Verdauungstrakt		9	Gastritis, Divertikulitis, Ulcus, Appendizitis
					Suchterkrankungen → BK Pflege

Vorlage Notenblatt berufskundlicher Unterricht bzi



Lehrberuf: **Fachfrau Gesundheit EFZ / Fachmann Gesundheit EFZ**

Handlungskompetenzbereiche		Semesternoten					
		1	2	3	4	5	6
A	Umsetzen von Professionalität und Klientenzentrierung	1		1			
B	Pflegen und Betreuen	4	1	2	2		1
C	Pflegen und Betreuen in anspruchsvollen Situationen				3	3	1
D	Ausführen medizinaltechnischer Verrichtungen		2	2	2		1
E	Fördern und Erhalten von Gesundheit und Hygiene	1	1	1			
F	Gestalten des Alltags		1				
G	Wahrnehmen hauswirtschaftlicher Aufgaben	1					
H	Durchführen administrativer und logistischer Aufgaben		1				
	Orientierungsprüfungen			1		1	
		Soll: 7	Soll: 6	Soll: 7	Soll: 7	Soll: 4	Soll: 3